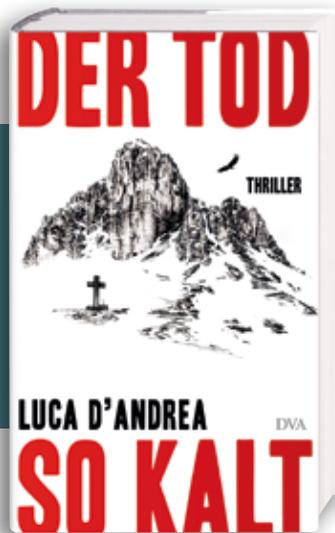


Autoren lesen

FRÜHJAHR 2017



Lesereise
in Planung

Luca D'Andrea
Der Tod so kalt
Thriller / 480 Seiten
Deutsch von Verena v. Koscull
€ 14,99 [D] / € 15,50 [A]
CHF 20,50

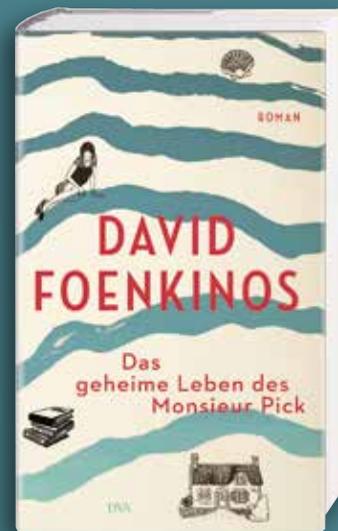
Südtirol, 1985. Zwei Tage lang wütet ein gewaltiges Gewitter über der Bletterbachschlucht. Drei junge Einheimische aus dem nahegelegenen Siebenhoch kehren von einer Wanderung nicht zurück – schließlich findet ein Suchtrupp ihre Leichen, aufs Brutalste entstellt. Den Täter vermutet man im Bekanntenkreis, doch das Dorf hüllt sich in eisiges Schweigen.

Dreißig Jahre später beginnt ein Fremder unangenehme Fragen zu stellen. Jeder warnt ihn vor den Konsequenzen, allen voran sein Schwiegervater, der die Toten damals gefunden hat. Doch Jeremiah Salinger, der seiner Frau in ihr Heimatdorf gefolgt ist, lässt nicht locker – und wird schon bald seine Neugier bereuen. Ein Fluch scheint alle zu verfolgen, die sich mit den Morden beschäftigen. Ist dort unten am Bletterbach etwas Furchtbares wieder erwacht? Etwas, so uralt wie die Erde selbst ...

Luca D'Andrea wurde 1979 in Bozen geboren, wo er heute noch lebt und als Lehrer arbeitet. *Der Tod so kalt* ist sein erster Roman. Direkt mit Erscheinen stieg das Buch in die Top-Ten der italienischen Bestsellerliste ein; die Übersetzungsrechte haben sich in 35 Länder verkauft. Die Geschichte führt in die Heimat des Autors, über die er auch journalistisch gearbeitet hat: Am bekanntesten ist seine TV-Produktion *Mountain Heroes*, in der er für das italienische Fernsehen die Bergrettung porträtierte.



© Michèle Melani



Lesereise
im März

David Foenkinos
Das geheime Leben des Monsieur Pick
Roman / 336 Seiten
Deutsch von Christian Kolb
ca. € 19,99 [D] / € 20,60 [A]
CHF 26,90

Im bretonischen Finistère, am wind- und wellenumtosten »Ende der Welt«, gibt es eine ganz besondere Bibliothek. Sie sammelt Bücher, die nie erscheinen durften. Eines Tages entdeckt dort eine junge Pariser Lektorin ein Meisterwerk, und der Roman wird zum Bestseller. Der Autor, Henri Pick, war der Pizzabäcker des Ortes. Seine Witwe beteuert, er habe Zeit seines Lebens kein einziges Buch gelesen und nie etwas anderes zu Papier gebracht als die Einkaufslisten – ob er ein geheimes Zweitleben führte? Diese verrückte Geschichte spornt viele Menschen an, selbst Neues zu wagen: Paare trennen sich, Liebende finden unerwartet zueinander, und so manche Gewissheit wird auf den Kopf gestellt.

David Foenkinos, 1974 geboren, lebt als Schriftsteller und Drehbuchautor in Paris. Seit 2002 veröffentlicht er Romane, darunter den Millionenbestseller *Nathalie küsst*, der auch als Film mit Audrey Tautou das Publikum begeisterte. Seine Bücher werden in rund vierzig Sprachen übersetzt. Der vielfach ausgezeichnete Roman *Charlotte* hat sich allein in Frankreich rund eine halbe Million Mal verkauft, wurde auch in Deutschland zum Bestseller und wird derzeit verfilmt. *Das geheime Leben des Monsieur Pick* ist in Frankreich ein Bestseller.



© Ph. Catherine Hélie/© Gallimard



Lesereise
im März

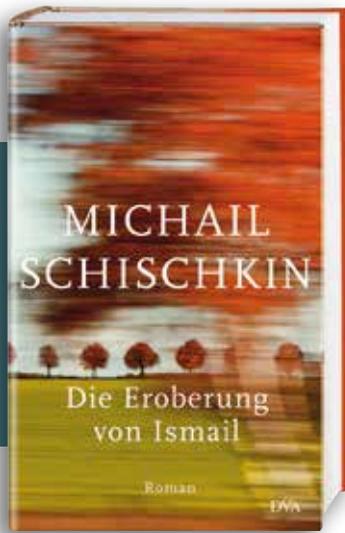
Jonas Hassen Khemiri
Alles, was ich nicht erinnere
Roman / 336 Seiten
Deutsch von Susanne Dahmann
ca. € 19,99 [D] / € 20,60 [A]
CHF 26,90

Samuel hat so viele Gesichter, wie ihn Menschen kennen. Nun lebt er nur noch in der Erinnerung aller, und jeder erinnert sich anders an diesen schmächtigen jungen Mann, der ein fürsorglicher Enkel, großzügiger Freund und hingebungsvoller Liebhaber war – bis zu jenem Tag, an dem er den alten Opel seiner Großmutter in voller Fahrt gegen einen Baum lenkt. War es ein Unfall oder Selbstmord? Die einen sagen, dass Samuel sich hat rächen wollen an seiner großen Liebe Laide, die sich nun immer an ihn erinnern muss. Die anderen sagen, dass das alles nie passiert wäre, hätte sich Samuels bester Freund, der geldgierige Vandad, nicht eingemischt. Was nur ist tatsächlich passiert?

Jonas Hassen Khemiri wurde 1978 als Sohn eines tunesischen Vaters und einer schwedischen Mutter in Stockholm geboren. Er ist der Star der schwedischen Literaturszene; schon sein Debütroman, *Das Kamel ohne Höcker* (2003), brachte dem Autor internationale Anerkennung ein. Seine Theaterstücke werden auf vielen Bühnen der Welt gespielt, zurzeit u.a. in Hamburg und Berlin. *Alles, was ich nicht erinnere* ist sein vierter Roman; er wurde mit dem August-Preis ausgezeichnet, dem wichtigsten schwedischen Literaturpreis, und führte über Wochen die Bestsellerliste an. Der Roman erscheint in rund 25 Ländern. Jonas Hassen Khemiri lebt mit seiner Familie in Stockholm.



© Thron Ullberg



Michail Schischkin
Die Eroberung von Ismail

Roman / ca. 500 Seiten
Deutsch von Andreas Tretner
ca. € 24,99 [D] / € 25,70 [A]
CHF 33,90

Ein Anwalt durchquert Russland von der Hauptstadt bis zu den entlegensten Provinzen und erlebt auf dieser Reise all den Glanz und das Elend seines Volkes. Die Geschichten der Taten, derer seine Mandanten angeklagt sind, legen sich übereinander und fließen zusammen in einer Flut von Erinnerungen und Ereignissen durch Raum und Zeit.

Endlich ist mit *Die Eroberung von Ismail* auch das Debüt des brillanten Autors einer deutschen Leserschaft zugänglich. Dieser Roman ist ein kunstvolles Mosaik aus Stilen, Themen und Geschichten, ein meisterhaftes Werk über die Komplexität des Lebens und über Russland und dessen scheinbar unabänderliche Gegebenheiten.

Michail Schischkin ist einer der meist gefeierten russischen Autoren der Gegenwart. Er wurde 1961 in Moskau geboren, studierte Linguistik und unterrichtete Deutsch. Seit 1995 lebt er in der Schweiz. Seine Romane *Venushaar* und *Briefsteller* wurden national und international vielfach ausgezeichnet, u.a. erhielt er als einziger alle drei wichtigsten Literaturpreise Russlands. 2011 wurde ihm der Internationale Literaturpreis Haus der Kulturen der Welt in Berlin verliehen. Sein Romandebüt *Die Eroberung von Ismail* wurde u.a. mit dem Booker-Prize für das beste russische Buch des Jahres (2000) ausgezeichnet und gilt als sein kompromisslosestes Werk.



© Evgeniya Frolikova

DVA
Erscheint im Mai 2017



Peter Spork
Gesundheit ist kein Zufall

Wie das Leben unsere Gene prägt.
Die neuesten Erkenntnisse der Epigenetik
ca. 350 Seiten mit Abb.
ca. € 19,99 [D] / € 20,60 [A]
CHF 26,90

Noch weitgehend unbemerkt von der Öffentlichkeit ändert sich derzeit das Verständnis der Fachwelt von dem, was Gesundheit ist und wie die sogenannten Volkskrankheiten entstehen. Bahnbrechende neue Erkenntnisse der modernen Biologie zeigen: Gesundheit ist nicht ein Zustand, den wir beim Start ins Leben wie auf ein Konto eingezahlt bekommen, Gesundheit ist ein andauernder Prozess, in dem die Zellen des Körpers gegen Alterung und Krankheit arbeiten. Sie erinnern sich dabei an Umwelteinflüsse und die Folgen des eigenen Lebensstils, aber auch an die Erfahrungen der Eltern und Großeltern, deren Ernährungsgewohnheiten oder seelische Belastungen molekularbiologisch gespeichert sind. Besonders wichtig sind zudem die Erlebnisse aus der Zeit vor und nach der Geburt. Gesundheit ist ein generationenübergreifendes Projekt.

Peter Spork schildert anschaulich und spannend, wie die Weitergabe von Gesundheit und Persönlichkeit funktioniert und wie wir unseren Kindern den Weg in ein langes und glückliches Leben ebnen können.

Peter Spork, geboren 1965, hat Biologie studiert und im Bereich Neurobiologie/Biokybernetik promoviert. Seit 1991 ist er freiberuflicher Wissenschaftsjournalist, unter anderem für *Die Zeit*, *Geo Wissen*, *FAZ*, *NZZ*, *Süddeutsche Zeitung* und *bild der wissenschaft*. Er hat mehrere populärwissenschaftliche Sachbücher veröffentlicht, darunter den Bestseller *Der zweite Code* (2009), und ist außerdem Autor und Herausgeber des Newsletters Epigenetik.



© Thomas Duffé

DVA
Erscheint im März 2017



Peter Wensierski
Die unheimliche Leichtigkeit der Revolution

Wie eine Gruppe junger Leipziger in der DDR die Rebellion wagte
Ein SPIEGEL-Buch
ca. 320 Seiten mit Abb.
ca. € 19,99 [D] / € 20,60 [A]
CHF 26,90

Sie sind jung, sie sind frech, sie verweigern sich dem System und fordern den Staat heraus. Sie wollen sich nicht mehr anpassen. Sie wohnen gemeinsam in Abrisshäusern, planen in langen Nächten am See ihre nächsten Aktionen, drucken heimlich Flugblätter, feiern in ihrer illegalen Nachtbar, bis der Morgen anbricht, und demonstrieren am Tag in der ersten Reihe. Sie werden verfolgt, aber mit jeder neuen Aktion verlieren sie ein Stückchen mehr Angst und die Diktatur an Kraft. Deutschland erlebt von Leipzig aus zum ersten Mal in der Geschichte eine gelungene Revolution. Die wahre Geschichte einer ungewöhnlichen Gruppe junger Leute, die einen Kampf führen, den andere für aussichtslos halten. Und die spannend zu lesende Nahaufnahme eines wichtigen Augenblicks der deutschen Geschichte.

Peter Wensierski, geboren 1954, begann seine Arbeit als Journalist 1979 mit Berichten und Reportagen aus der DDR. Er war damals der jüngste westliche Reisekorrespondent. Als Dokumentarfilmer, Reporter und Buchautor berichtete er über die aufkommende Oppositionsbewegung. Seit 1993 arbeitet er beim SPIEGEL im Deutschlandressort. Mit dem Buch *Schläge im Namen des Herrn* eröffnete er 2005 die Debatte über Missbräuche in der Heimerziehung. Sein 2014 erschienenes Buch *Die verbotene Reise* wurde ein Bestseller.



© privat

DVA
Erscheint im März 2017



Susanne Gaschke
Ist die SPD noch zu retten?

Gedanken über eine wunderbar schwierige Partei
ca. 250 Seiten
ca. € 19,99 [D] / € 20,60 [A]
CHF 26,90

Brauchen wir sie noch, oder gehört sie bald ausgestopft und im Bonner Haus der Geschichte ausgestellt? Die Umfragewerte der SPD sind meilenweit von ihren guten Zeiten entfernt, in manchen Bundesländern steht sie nur noch auf Platz drei oder vier. Volkspartei kann sie sich längst nicht mehr überall nennen. Susanne Gaschke, langjähriges und immer noch überzeugtes SPD-Mitglied, spießt – rechtzeitig vor der nächsten Bundestagswahl – die Leiden und Marotten der einst stolzen Arbeiterpartei auf, ihren Hang zu Selbstzerstörung und Selbstlähmung, ihre Verknochnerung und ihre Ratlosigkeit. Mit bissiger Sympathie schildert sie symptomatische Konflikte, unglückliche Entscheidungen sowie merkwürdige Personalien. Doch sie macht auch Vorschläge, wie die Partei auf die Herausforderungen der Zeit reagieren könnte.

Susanne Gaschke, geboren 1967, hat nach dem Studium und einem Volontariat bei den *Kieler Nachrichten* 15 Jahre lang im Politikressort der *Zeit* gearbeitet, wo sie über gesellschaftspolitische Themen schrieb. Im November 2012 wurde sie zur Kieler Oberbürgermeisterin gewählt. Im Oktober 2013 trat sie zurück. Heute lebt sie in Berlin und arbeitet als Journalistin für *Die Welt*.



© Heike Steinweg

DVA
Erscheint im April 2017



Miriam Gebhardt
Die weiße Rose

Wie aus ganz normalen Deutschen Widerstandskämpfer wurden ca. 300 Seiten mit Abb. ca. € 19,99 [D] / € 20,60 [A] CHF 26,90

Wenn heute der Begriff »Weiße Rose« fällt, denken wir an Hans und Sophie Scholl. Durch ihre Verhaftung und Hinrichtung im Februar 1943 sind die Geschwister zu Ikonen des deutschen Widerstands gegen die NS-Diktatur geworden und zu Identifikationsfiguren vor allem für junge Menschen. Doch der Fokus auf das charismatische Geschwisterpaar verdrängt, dass die Weiße Rose insgesamt etwa 80 Mitglieder hatte und nicht nur in München, sondern auch in mehreren anderen deutschen Städten aktiv war. Wie konnten aus diesen ganz normalen Deutschen Widerstandskämpfer werden? Was trieb sie zu ihren mutigen Taten? Miriam Gebhardt erzählt eine neue Geschichte der Weißen Rose. Sie beschreibt, unter welchen Umständen die Mitglieder aufwuchsen, woher sie ihre Kraft zum Widerstand nahmen – und wie ihre Familien mit dem Erbe der Aktivisten weiterlebten.

Miriam Gebhardt ist Historikerin und Journalistin und lehrt Geschichte an der Universität Konstanz. Neben ihrer journalistischen Arbeit habilitierte sie sich mit einer Studie über *Die Angst vor dem kindlichen Tyrannen. Eine Geschichte der Erziehung im 20. Jahrhundert* (2009). Sie ist Autorin mehrerer Bücher, darunter *Rudolf Steiner. Ein moderner Prophet* (2011) und *Alice im Niemandsland. Wie die deutsche Frauenbewegung die Frauen verlor* (2012). Ihr Bestseller *Als die Soldaten kamen* wurde breit besprochen und in zahlreichen Sprachen übersetzt.



© Oliver Rehbinder

DVA
Erscheint im März 2017



Robin Alexander
Die Getriebenen

Merkel und die Flüchtlingspolitik: Report aus dem Inneren der Macht ca. 260 Seiten ca. € 19,99 [D] / € 20,60 [A] CHF 26,90

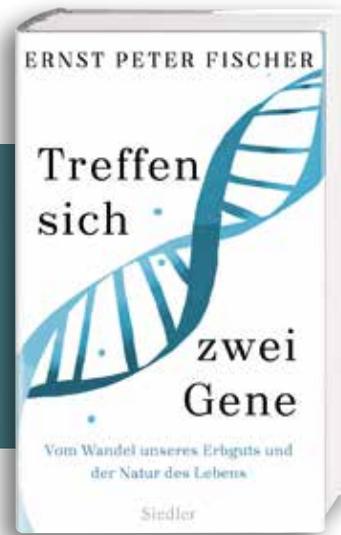
Die Grenzöffnung für Flüchtlinge im Herbst 2015 hat das Land gespalten – die einen preisen Angela Merkels moralische Haltung, die andern geißeln die Preisgabe von Souveränität. Doch was als planvolles Handeln erscheint, ist in Wahrheit eine Politik des Durchwurstelns, des Taktierens und Lavierens, befeuert von hehren Idealen und Opportunismus. Robin Alexander zeigt, dass die politischen Akteure Getriebene sind, zerrieben zwischen selbst auferlegten Zwängen und den sich überschlagenden Ereignissen. Er rekonstruiert auf Basis seiner Recherchen in Berlin, Brüssel, Wien, Budapest und der Türkei, minutiös die Schlüsselentscheidungen von sechs Schicksalsmonaten – und erzählt am Beispiel des wohl dramatischsten Kapitels der jüngeren deutschen Geschichte davon, wie heute Politik gemacht wird.

Robin Alexander, geboren 1975, hat sich als politischer Berichtersteller, Reporter und Kolumnist im politischen Berlin einen Namen gemacht. Er war Redakteur bei der taz und Reporter bei Vanity Fair, bevor er 2008 zur Welt-Gruppe wechselte. 2013 wurde er mit dem renommierten Theodor-Wolff-Preis ausgezeichnet. Er ist regelmäßig im ARD-Presseclub und im ZDF-Morgenmagazin zu Gast und war im Bundestagswahlkampf 2013 Experte und Co-Moderator von Stefan Raab in der Wahl-sendung »Absolute Mehrheit« auf Pro7. 2007 erschien *Familie für Einsteiger*. Robin Alexander lebt mit seiner Frau und drei Kindern in Berlin.



© Gudrun Senger

Siedler
Erscheint im Februar 2017



Ernst Peter Fischer
Treffen sich zwei Gene

Vom Wandel unseres Erbguts und der Natur des Lebens ca. 400 Seiten ca. € 24,99 [D] / € 25,70 [A] CHF 33,90

Die Fortschritte der Genetik sind enorm – und die herkömmliche Vorstellung, Gene hätten einen festen Ort und klar definierte Aufgaben, ist nach neuesten Erkenntnissen überholt. Ernst Peter Fischer zeigt, warum wir ein verändertes Verständnis der Gene brauchen: Sind sie doch etwas Bewegliches, mit dem unsere Erbanlagen einen ständigen Wandel vollziehen. Zugleich stellt er die Frage, ob es ein Zeitalter nach den Genen gibt. Auf unterhaltsame wie tiefgründige Weise weckt er damit unsere Faszination für die kleinsten Dinge und die großen Zusammenhänge des Lebens und der Naturwissenschaft.

Ernst Peter Fischer, geboren 1947 in Wuppertal, habilitierte sich 1987 im Fach Wissenschaftsgeschichte und lehrte in den Jahren darauf an den Universitäten Konstanz und Heidelberg. Als Wissenschaftspublizist schreibt er unter anderem für die *Frankfurter Allgemeine Zeitung*. Fischer ist Autor zahlreicher Bücher; darunter der Bestseller *Die andere Bildung* (2001) und *Die Verzauberung der Welt. Eine andere Geschichte der Naturwissenschaft* (2014). Für seine Arbeit erhielt er mehrere Preise, u. a. den Sartorius-Preis der Akademie der Wissenschaften zu Göttingen. Bei Siedler erschien zuletzt *Durch die Nacht. Eine Naturgeschichte der Dunkelheit* (2015).



© Privat

Siedler
Erscheint im März 2017



Lesereise in Planung

Tali Sharot
Die Meinung der Anderen

Was unser Denken und Handeln bestimmt – und wie wir der kollektiven Dummheit entkommen können Deutsch von Susanne Kuhlmann-Krieg ca. 350 Seiten ca. € 24,99 [D] / € 25,70 [A] CHF 33,90

Wie sehr ist unser Denken und Handeln von der Meinung der Anderen abhängig? Viel mehr, als wir glauben, wie Tali Sharot zeigt. Anhand neuester Erkenntnisse der Psychologie, Verhaltensökonomie und Neurowissenschaft und vieler Beispiele aus Beruf und Alltag – von der Namenswahl über das Teamverhalten bis zu den Online-Ratings der Sozialen Netzwerke – zeigt die Autorin, wie stark wir dazu neigen, unsere eigenen Präferenzen den Wünschen der Anderen anzupassen – selbst wenn es uns schadet.

Tali Sharot wurde in Psychologie und Neurowissenschaften promoviert und ist Professorin am Institut für experimentelle Psychologie der Universität London. Sie ist Leiterin des dortigen Affective Brain Lab, das untersucht, wie Affekte und Emotionen unsere Wahrnehmungen und unser Verhalten beeinflussen. 2012 erschien *The Optimism Bias. Why we're wired to always look on the bright side*.



© Michael Lionstar

Siedler
Erscheint im Mai 2017



Jutta Allmendinger
Das Land, in dem wir leben wollen
 Wie die Deutschen sich ihre Zukunft vorstellen
 ca. 280 Seiten
 ca. € 16,99 [D] / € 17,50 [A]
 CHF 22,90

In ihrem Buch untersucht Jutta Allmendinger, wo unser Land heute steht und was wir für die nächsten Generationen bewahren und verändern wollen. Aus den überraschenden Erkenntnissen leitet sich eine Agenda ab, wie wir angesichts der großen Herausforderungen, die auf uns zukommen, gemeinsam eine lebenswerte Zukunft nach unseren Vorstellungen gestalten können.

Jutta Allmendinger, geboren 1956, ist nach Stationen am Max-Planck-Institut für Bildungsforschung in Berlin, an der Harvard Business School und an der Ludwig-Maximilians-Universität München seit 2007 Professorin für Bildungssoziologie und Arbeitsmarktforschung an der Humboldt-Universität zu Berlin und Präsidentin des Wissenschaftszentrums Berlin für Sozialforschung (WZB). Für ihre wissenschaftliche und gesellschaftspolitische Arbeit wurde sie mehrfach ausgezeichnet, u.a. mit dem Communicator-Preis der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) und des Stifterverbandes für die Deutsche Wissenschaft. Allmendinger ist Autorin zahlreicher Bücher; bei Pantheon erschienen *Frauen auf dem Sprung* (2009) und *Schulaufgaben* (2012).



© David Auserhofer



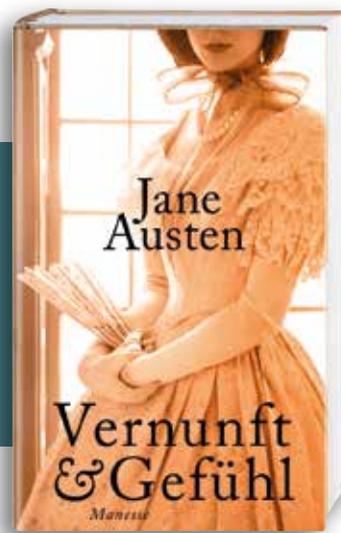
Ann-Kathrin Eckardt
Flucht und Segen
 Die ehrliche Bilanz meiner Flüchtlingshilfe
 ca. 220 Seiten
 ca. € 14,99 [D] / € 15,50 [A]
 CHF 20,50

Ein Jahr nach den Willkommensszenen und dem Merkel'schen »Wir schaffen das« stellt sich die Frage, wie wir das alltägliche Zusammenleben mit den Flüchtlingen bewerkstelligen können. Wie die unterschiedlichsten Mentalitäten mit der unseren zu vereinen sind und wie die vielen Menschen nicht nur ein Obdach und Arbeit bei uns finden, sondern auch ein Leben in Frieden und Freiheit. Ann-Kathrin Eckardt, Redakteurin bei der Süddeutschen Zeitung zieht hier ehrlich und schonungslos Bilanz.

Ann-Kathrin Eckardt, Jahrgang 1979, ist Redakteurin im Ressort Seite 3 / Buch Zwei der *Süddeutschen Zeitung*. Sie wurde mit mehreren Journalistenpreisen ausgezeichnet. Seit zwei Jahren ist sie Patin zweier irakischer Familien. Für ihren Essay *Gute Menschen*, eine erste Bilanz der Flüchtlingshilfe, erschienen im Dezember 2015, erhielt sie den von der Inneren Mission verliehenen Karl-Buchrucker-Preis.



© Thomas Dasthuber

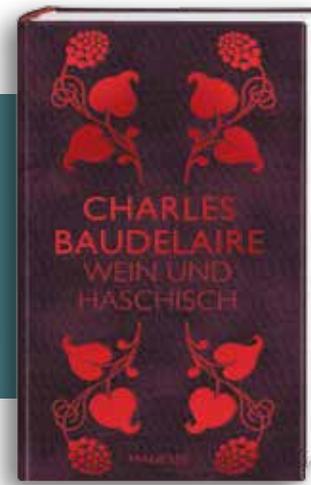


200. Todestag im Juli 2017
 Veranstaltungen mit Denis Scheck möglich

Jane Austen
Vernunft und Gefühl
 Roman / ca. 450 Seiten
 Deutsch von Andrea Ott
 ca. € 26,95 [D] / € 27,80 [A]
 CHF 35,90

Jane Austen starb vor 200 Jahren, doch ihre Werke werden inniger geliebt denn je. Schließlich weiß bis heute niemand klüger über die komplizierten Herzensangelegenheiten zwischen Männern und Frauen zu schreiben als die scharfsinnige Britin. In ihrem Roman *Vernunft und Gefühl* verhandelt sie so unterhaltsam wie erhellend die Suche nach dem Menschen fürs Leben. Temperamentvoll und leidenschaftlich, ist Marianne Dashwood das genaue Gegenteil ihrer älteren Schwester, der beherrschten und vernünftigen Elinor. Dass sich Marianne Hals über Kopf und natürlich unglücklich in den begehrten Frauenschwarm John Willoughby verliebt, erstaunt daher niemanden. Aber auch Elinor erlebt mit dem Mann ihres Herzens eine böse Überraschung, denn »ihr« Edward Ferrars hat einer anderen die Ehe versprochen. Gemeinsam lernen die ungleichen Schwestern mit ihrer Enttäuschung zu leben und nach einer dramatischen Zuspitzung der Ereignisse den Standpunkt der jeweils anderen besser zu verstehen. In der Neuübersetzung von Andrea Ott erstrahlen geschliffener Witz und lebendige Dialoge dieser beliebten Klassikerin in frischem Glanz.

Jane Austen (1775–1817) wurde in Steventon, Hampshire, geboren und wuchs als siebtes von acht Kindern im elterlichen Pfarrhaus auf. Ihre literarische Welt war die des englischen Landadels, deren sorgsam kaschierte Abgründe sie mit feiner Ironie entlarvte.



Veranstaltungen mit Tilman Krause, Die Welt, möglich

Charles Baudelaire
Wein und Haschisch
 Essays
 Deutsch von Melanie Walz
 ca. 228 Seiten
 ca. € 22,95 [D] / € 23,60 [A]
 CHF 29,90

Wer Charles Baudelaire ausschließlich als Verfasser der dunkel-brillanten Gedichte aus *Die Blumen des Bösen* kennt, lässt sich ein wahres Lesevergnügen entgehen. In seinen geist- und pointenreichen Essays vergleicht Baudelaire die unterschiedlichen – und nicht gleichermaßen empfehlenswerten – Wirkungen von Wein und Haschisch, gibt jungen Schriftstellerkollegen Tipps zum Umgang mit Gläubigern, schildert seine Begeisterung nach der ersten Aufführung einer Wagner-Oper in Paris oder erteilt Ratschläge, wie man das Glück in der Liebe finden kann. In dieser exklusiven Zusammenstellung in Neuübersetzung begegnet uns der feinsinnige Ästhet als ironischer Lebenskünstler, als hellsichtiger Literaturkritiker und als wortmächtiger Protagonist der Pariser Bohème.

Charles Baudelaire (1821–1867) war Dandy, Ästhet und Inbegriff der Pariser Künstlerbohème. 1857 veröffentlichte er den Gedichtzyklus *Die Blumen des Bösen*, der ihm eine Anklage wegen »Beleidigung der öffentlichen Moral« eintrug. Seinen Zeitgenossen war er vor allem als scharfsinniger Kunst- und Literaturkritiker bekannt.

Gerne sprechen wir mit Ihnen über Veranstaltungsmöglichkeiten:
Helena Friedrich,
 Tel. 089-4136-3091 oder helena.friedrich@randomhouse.de
Jule Menig,
 Tel. 089-4136-3707 oder jule.menig@randomhouse.de